

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Lachen verboten, Genosse!» Bei dem vorliegenden Buch mit seinen 1001 politischen Flüsterwitzen handelt es sich um die bisher grösste und zugleich erste umfassende Sammlung dieser Art aus sämtlichen kommunistisch regierten Ländern. Sie beruht auf Interviews mit westlichen Reisenden und insbesondere mit Hunderten von Flüchtlingen und Touristen aus dem Ostblock.

DDR

Einem DDR-Bürger wird das Telefon entzogen. Er beschwert sich und fragt nach den Gründen. «Sie haben den Staatssicherheitsdienst verleumdet.» — «Ich? inwiefern?» — «Sie haben wiederholt am Telefon behauptet, er würde Ihr Telefon abhören.»

CSSR

Fragt ein sowjetischer Oberst am Wenzel-Platz in Prag einen Taxifahrer: «Sind Sie frei?» — «Leider, leider nein», antwortet dieser, «ich bin Tscheche.»

Sowjetunion

Brigitte Bardot läuft nackt durch Moskau. Später erzählt sie: «Es ist eine tolle Stadt. Die Menschen sind so anständig. Alle schauten nur auf meine Schuhe ...»

Bulgarien

Staats- und Parteichef Todor Schiwkow kommt von einer Moskaureise zurück. Als er den neuen Anzug aus der Sowjet-hauptstadt anziehen will, passen weder Hose noch Jacke. Ver-zweifelt ruft er seine Frau: «Komisch, komisch. In Moskau hat alles gepasst.» Darauf entgegnet sie nachdenklich. «Hm, dann bist du in Moskau bestimmt wieder sehr klein gewesen!»

Ungarn

«Was ist eigentlich Kommunismus?» fragt ein Zuhörer bei Radio Budapest an. Die Antwort ist kurz und bündig: «Der leuchtende Horizont der Menschheit.» Als der Zuhörer im Lexikon dann un-ter dem Begriff «Horizont» nachschaut, liest er: «Eine ima-ginäre Linie, die sich um so weiter entfernt, je mehr man sich ihr nähert.»

Afghanistan

Lehrer in einer Kabuler Schule: «Wie viele Einwohner hat unsere Stadt?» Schüler: «Mit oder ohne die Russen?»

Friedrich-Wilhelm Schloemann

Lachen verboten, Genosse!

1001 Flüsterwitze
aus dem
roten Paradies



Nebelpalter

224 Seiten, mit Karikaturen aus der Untergrund-Literatur
Fr. 19.80 / DM 21.—

Nebelpalter-Verlag, CH-9400 Rorschach

Weil der politische Witz das System und die Regierenden lächerlich macht, indem er sie entlarvt, kann auch im roten Paradies des real existierenden Sozialismus solcher Witz nur hinter vorgehaltener Hand — als Flüsterwitz — geäussert werden. Mit diesen 1001 Flüsterwitzen wird schonungslos an marxistisch-leninistischen Fassaden gekratzt und hinter Potemkinsche Dörfer geleuchtet.

**Lassen Sie sich dieses brisante Buch von Ihrem
Buchhändler zeigen!**

